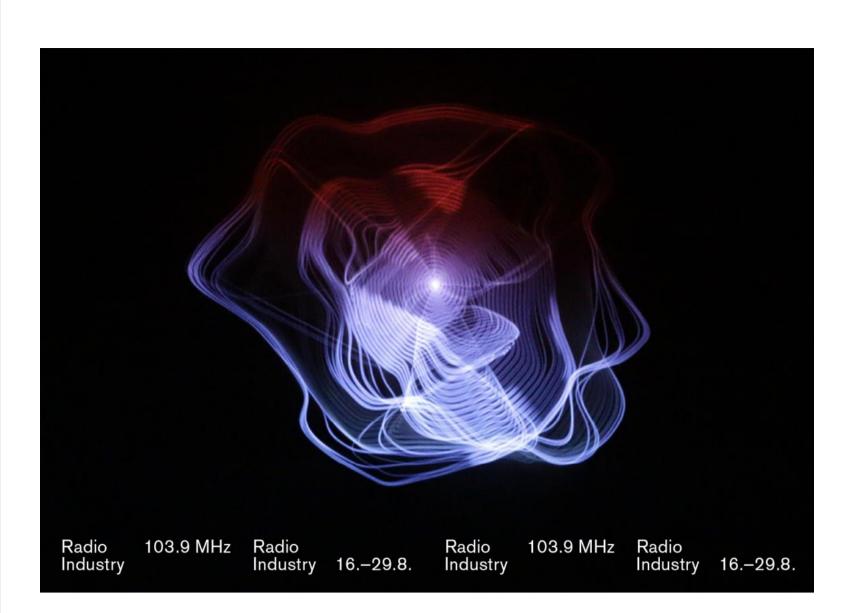
Radio Industry kommt noch näher



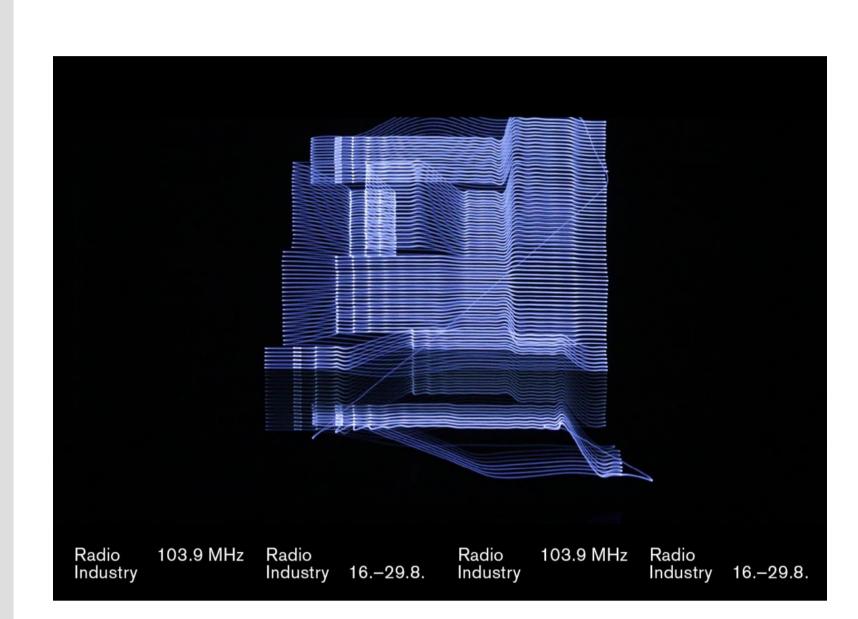
Ab Mitte August wird Radio Industry auf der Frequenz 103,9 MHz aus Woltersdorf senden. Radio Industry ist initiiert von einer Gruppe von KünstlerInnen und Kreativen aus dem Umfeld von Radio Woltersdorf und auf Einladung der Kulturakteure in Beeskow.

Radio Industry läd Kreative ein, gemeinsam den Themenkomplex (Industrie+Kultur) assoziativ, subjektiv und impulsiv durchzuspielen. Abseitiges und Randaspekte, von den Ameisen bis zum Zelluloid, dürfen die Hauptrollen übernehmen. Improvisation, Konstruktion und Konfusion treffen sich bei uns im Studio.

Radio Industry ist auch Sendereihen

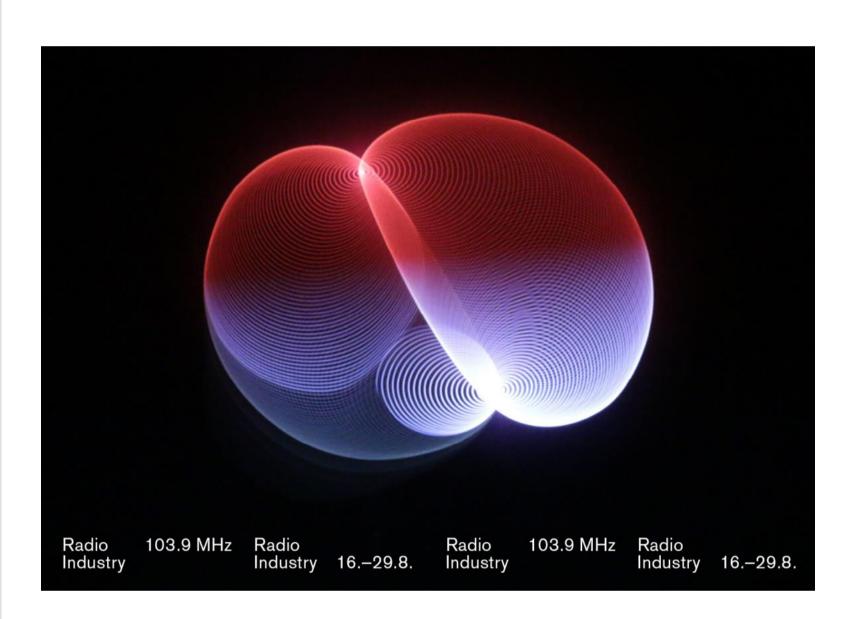
In der Sendereihe "Zukunftstöne", vom 16. bis 28. August 2021, um 16 Uhr jeweils auf Radio Industry zu hören, dreht sich alles um die Frage, wie wir unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können. Die Gastgeberin Liza Sander ist Zukunftsstrategin und Expertin für sozial-ökologische Designprozesse. Sie lehrt und forscht zum Thema Circular Design und Circular Society unter anderem an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Sie stellt Menschen aus Politik, Wissenschaft, Kunst und Kultur vor, die nicht nur über Nachhaltigkeit sprechen, sondern die Welt in ihren Wirkungsbereichen heute schon nachhaltig gestalten.

Wie geht es lokal, regional und global weiter, wenn Tesla erst einmal produziert? Naheliegende Frage, handelt es sich doch um eine der größten Industrieansiedlungen im Osten Deutschlands.



Die einzelnen Beiträge der "Zukunftstöne" thematisieren die Auswirkungen von industriellen Umwälzungen und Veränderungen auf die Menschen und ihre Umwelt vor Ort in der Region Berlin-Brandenburg. Im Spannungsfeld der Herausforderungen des urbanen Großballungsraums Berlin und des brandenburgischen ländlichen Raums.

Die Sendereihe fragt aus vielen verschiedenen Perspektiven: Welchen Beitrag kann die Region Berlin-Brandenburg als Vorbild leisten und was kann Berlin-Brandenburg von anderen Regionen lernen? Wir stellen einige wenige Beiträge hier vor.

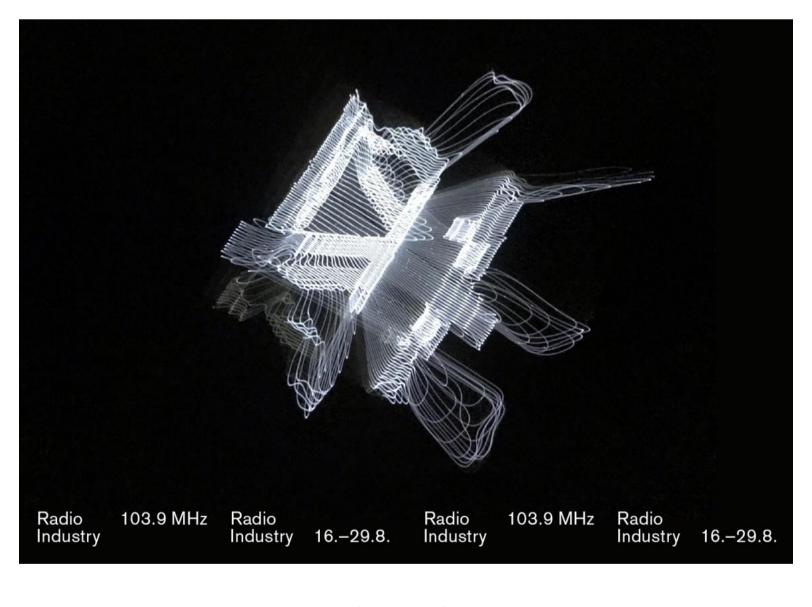


Mit Denise Biermann vom Internationalen Design Zentrum Berlin (IDZ) spricht Liza Sander über das zehnjährige Jubiläum des "Bundespreis Ecodesign", die höchste staatliche Auszeichnung für ökologisches Design in Deutschland.

Ecodesign ist eines der Schwerpunkt-Themen am IDZ. Wie sich Produkte auf die Umwelt und unsere Alltagskultur auswirken, wird maßgeblich durch das Design bestimmt. Dabei sind Kriterien wie Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit, Energieverbrauch, ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen sowie das Nutzerlnnenverhalten entscheidend.

Umweltverträglichkeit und gutes Design stellen längst keinen Widerspruch mehr dar. Dies will der

Bundespreis Ecodesign, der seit 2012 jährlich vom Bundesumweltministerium (BMU) und dem Umweltbundesamt (UBA) in Kooperation mit dem IDZ vergeben wird, durch die öffentliche Präsentation herausragender Beispiele verdeutlichen. Es geht darum, sowohl in Entwicklung und Produktion als auch im Konsumverhalten Veränderungen zu bewirken, die zu einer Entlastung der Umwelt beitragen. Daher sind neben Produkten auch innovative Dienstleistungen oder intelligente Konzepte und Systemlösungen gefragt.



Robot Koch ist ein preisgekrönter Künstler/Produzent/Komponist aus Berlin, der in Los Angeles lebt. Er ist für seine Filmkompositionen bekannt geworden, die in zahlreichen Filmen, TV-Shows, Filmtrailern und Spielen verwendet wurden. Neben der Fortsetzung seiner Künstlerkarriere arbeitet Koch als Produzent und Komponist sowohl für Indie- als auch für Großkünstler weltweit und hat für seine Produktionen Gold- und Platinplatten erhalten. Mit Liza Sander geht es in seinem Beitrag um die simple Frage: Kann Musik einen Beitrag leisten zur Rettung des Planeten?

Die Kunsthistorikerin und Kuratorin **Dr. Anna Schäffler** spricht im Rahmen der **"Zukunftstöne"** über Kunst- und Kulturguterhalt im Kontext im Kontext von Gemeinwohl (Am Beispiel des Dragona Areals in Berlin). Ihre Erfahrungen mit dem Erhalt von zum Beispiel hoch komplexden Installationen basieren, wie ihre Forschung, auf ihrer langjährigen Erfahrung mit dem Nachlass der Konzeptkünstlerin Anna Oppermann. Jüngere Projekte und Lehraufträge widmeten sich insbesondere den Möglichkeiten der Sichtbarmachung und Vermittlung von Praktiken und Prozessen der zeitgenössischen Kunsterhaltung.

Thorsten Krüger ist Bürgermeister der Stadt Geestland seit 2005, er ist Botschafter für Nachhaltigkeit vom Deutschen Städte- und Gemeindebund und zertifizierter Nachhaltigkeitsmanager und Wirtschaftsmediator. Geestland ist mit 365 km², seinen 16 Ortschaften und ca. 32.000 Einwohner*innen die zweitgrößte Flächenkommune Niedersachsens und die Zehntgrößte Deutschlands. Was können wir von der gelebten Nachhaltigkeit der Gemeinde Geestland lernen?

Teichmann, Ann Cotten, Annett Gröschner, Susanne Hauser, Jörg Heide und Daniel Fitzenreiter, Modeselektor (Gernot Bronsert und Sebastian Szary), Raster (Olaf Bender) Monika Rinck, Sarah Szczesny und Thomas Venker, Marc Weiser...und viele viele andere...

Außerdem machen bei Radio Industry mit: Joscha Bach, Aida Baghernejad und Anton

Die Abbildungen unserer heutigen Aussendung zeigen übrigens Ergebnisse der "Vector Synthesis"-Arbeiten von Sascha Bachmann. Der Schlagzeuger und Tape-Loop-Tüfftler nutzt hier manipulierte Frequenzen und zeichnet so mit Sound Formen und geometrische Umrisse. Bachmann ist nicht nur Gast von Radio Industry, er wird auch eine exklusive Installation realisieren.

In Ergänzung zu unseren Radiosendungen wird unsere Webseite als Einstieg sowie Archiv und Plattform fungieren. Dort sammeln wir die interdisziplinären Beiträge zu den verschiedenen Subthemen ums Kernthema Industriekultur, bauen sie mit flankierenden Informationen aus und vernetzen sie miteinander.

Radio Industry wird gefördert vom Kulturamt des Landkreises Oder-Spree und ist

Bei Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung,

BUREAU MUELLER Knaackstr. 71 10435 Berlin Tel +49 30 20188432

Markus Müller

mm@bureaumueller.com

Kooperationspartner von Kulturland Brandenburg.